



INTERNATIONALE KONFERENZ
UNIVERSITÄT MÜNSTER & UNIVERSITÄT MANNHEIM

WORK IN PROGRESS

ARBEIT UND AUTO/BIOGRAPHISCHES ERZÄHLEN

25. BIS 27. MÄRZ 2015
UNIVERSITÄT MANNHEIM

25. MÄRZ | 26. & 27. MÄRZ
SCHLOSS, SO 418 | ZEW (L 7, 1) RAUM 01

WORK IN PROGRESS

ORGANISATION

Iuditha Balint, Katharina Lammers,
Kerstin Wilhelms, Thomas Wortmann

KONTAKT

Prof. Dr. Thomas Wortmann
Juniorprofessur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft
Seminar für Deutsche Philologie
der Universität Mannheim

D-68131 Mannheim

Telefon +49-(0)621-181 23 11
Sekretariat +49-(0)621-181 23 19
Mail arbeit.und.autobiographie@gmail.com

Die (eigene) Arbeit ist maßgeblich prägend für das Selbstkonzept von Personen. Diesem Zusammenhang widmet sich die Forschung seit einigen Jahren. Dabei wird die Differenz und gleichzeitige Korrelation von Arbeits- und Lebenswelten erkannt und verschiedene Auswirkungen der (Re-)Organisation der Arbeitswelt auf die Lebensgestaltung von Personen konstatiert: Der Wandel der Arbeitswelt erfordert Anpassung, Neudenken und (Re-)Organisation menschlicher Gewohnheiten, Traditionen, Einstellungen, etc.

Ein wesentliches Merkmal des gegenwärtigen Wandels der Arbeitswelt ist die Entgrenzung der Arbeit, d.h. die Übertragung ihrer Strukturen und Inhalte auf andere Lebensbereiche, die für gewöhnlich als Sphären der Nicht-Arbeit gelten. Entsprechend großen Einfluss gewinnt die Arbeit auf die individuelle Lebensgestaltung und personale Identitätsbildung, wie sie in auto/biographischen Realisierungsformen Ausdruck finden: Die Arbeit – im Sinne einer holistisch verstandenen diskursiven Wissenskategorie – prägt das Schreiben und das Erzählen über das (eigene) Leben und die Darstellung der Persönlichkeit. Diese Befunde führen zu einer ganzen Reihe von Fragestellungen zum Verhältnis von Arbeit, Leben und Identität, die aus soziologischer, psychologischer und historischer Perspektive untersucht werden – doch auch die Literatur- und Sprachwissenschaften nehmen sich der Problematik an.

Ziel der Tagung ist es daher, diese vielfältigen Diskursverknüpfungen in den Blick zu nehmen und zu fragen, wie verschiedene Dimensionen der Arbeit die Darstellung des (eigenen) Lebens prägen. Der Blick soll dabei einerseits auf Auto/Biographien und andere auto/biographische Medien gerichtet werden, auf Genres also, die eine explizite Fokussierung auf das Leben eines einzelnen Individuums bzw. auf das Individuum als Folie allgemeinerer, epistemologischer Reflexionen erlauben. Andererseits sollen auch auto/biographische Realisierungsformen in Betracht gezogen werden, die in den Geschichtswissenschaften, der Soziologie oder in der Psychologie als Datengrundlage benutzt werden.

GEFÖRDERT DURCH:

DFG Deutsche
Forschungsgemeinschaft

 WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

 Graduate School
Practices of Literature
Literatur
Wissenschaft
Praxis

Otto-Mann-Stiftung

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
Dekanat

Seminar für Deutsche Philologie

ABSOLVENTUM
UNI-MANNHEIM

PROGRAMM

25. MÄRZ CLUSTER I

ARBEITSFORMEN UND ARBEITSFELDER
IN AUTO/BIOGRAPHISCHEN ERZÄHLUNGEN

12:00 – 12:30

EMPFANG

12:30 – 13:00

ERÖFFNUNG UND BEGRÜSSUNG

Iuditha Balint, Katharina Lammers,
Kerstin Wilhelms, Thomas Wortmann

13:00 – 13:45

GEORG SCHINKO (Wien)

Autobiographien als relationale Praktiken

13:45 – 14:30

KATHARINA WESSELY (Bern)

Schauspielerei als bürgerlicher Beruf? Die Darstellung
von Arbeit in Autobiographien von Schauspieler/innen

Kaffeepause

15:00 – 15:45

BERND BLASCHKE (Berlin)

Arbeitskult, Arbeitshass, Familienarbeit.
Wofür schufftet Karl Ove Knausgård in seinem
monumentalen Lebensroman »Min Kamp«?

15:45 – 16:30

MONIKA SHAFI (Delaware)

Superfrauen, Arbeit und der Zwang zur Perfektion

Kaffeepause

17:00 – 17:45

JOHANNES SCHÜTZ (Dresden)

Arbeiten für die Nation. Konstruktionen des
Selbst in der Autobiographie des Eckhard Müller-Mertens

17:45 – 18:45

KEYNOTE: MARTINA WAGNER-EGELHAAF (Münster)

Autobiographie und Arbeit. Zur Relevanz
und den Perspektiven einer Verhältnisbestimmung

26. MÄRZ CLUSTER II

MEDIEN UND MEDIALE EIGENHEITEN
AUTO/BIOGRAPHISCHEN ERZÄHLENS VON ARBEIT

09:30 – 10:15

MARKUS ENGELNS (Duisburg-Essen)

»You Write the Story«?

Auto(matische) Arbeitsbiographien in Computerspielen

10:15 – 11:00

MARCUS WILLAND (Stuttgart)

Autorschaft und Authentizität.

Beglaubigungsstrategien und Autorfunktionen im Rap

Kaffeepause

11:30 – 12:15

STEFANIE RINKE (Paderborn)

Autofiktion und New Economy. Ökonomische Subjektivierung
in europäischen und amerikanischen Texten der Gegenwart

12:15 – 13:00

BASTIAN REINERT (Chicago)

Aufschreibesystem 2000.

Autobiographische Blogromane als Identität in Progress

Mittagspause

14:30 – 15:15

CHRISTOPH BÜTTNER (Konstanz)

»In dir muss brennen!« Self/Change-Management in
der zeitgenössischen Arbeitswelt und im Dokumentarfilm

15:15 – 16:00

DOMINIK SCHREIBER (Mannheim)

Inszenierungen von Biographie und Beruf(-ung)

Al Gore im Dokumentarfilm »Eine unbequeme Wahrheit«

Kaffeepause

16:30 – 17:15

IRMTRAUD HNILICA (Hagen)

3096 Tage Arbeit: Elfriede Jelinek,
Natascha Kampusch, Sherry Hormann

17:15 – 18:15

KEYNOTE: CARSTEN HEINZE (Hamburg)

Medialisierungen von Arbeit und (Auto-)Biographie im Film:
Möglichkeiten und Grenzen der Darstellung

27. MÄRZ CLUSTER III

HISTORISCHE DIMENSIONEN
AUTO/BIOGRAPHISCHEN ERZÄHLENS VON ARBEIT

09:30 – 10:15

KAREN LAMBRECHT (St. Gallen)

Arbeit und Müßiggang in der Autobiographie des
schlesischen Adligen Hans von Schweinichen (1552–1616)

10:15 – 11:00

HEBATALLAH FATHY (Kairo)

Arbeit, Identität und Leben in Biographien barocker Autoren

Kaffeepause

11:30 – 12:15

ARVI SEPP (Antwerpen/Brüssel)

»Arbeiten, mich in Arbeit betrinken!« Philologische Arbeit und
Tagebuchschreiben als Strategien der Sorge um sich in Victor
Klemperers autobiographischen Notizen im Dritten Reich

12:15 – 13:00

HERBERT KOPP-OBERSTEBRINK (Berlin)

»Man darf seine Hand nicht abziehen von jeder schweren
Arbeit«. Formen des autobiographischen Schreibens
bei Gershom Scholem

Mittagspause

14:30 – 15:15

GEORG FEITSCHER (Freiburg i. Br.)

Die Schwierigkeit, sich selbst zu erzählen. Erinnerungs-
und Erzählarbeit in literarischen Autobiographien nach 1945

15:15 – 16:00

ABSCHLUSSDISKUSSION

